

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Passiva

[urn:nbn:de:bsz:31-220172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220172)

I.

Kassa-Verkehr.

Dieser war: in Einnahmen	fl.	799,621. 32 fr.
in Ausgaben	"	794,221. 28 "
	Summa	fl. 1,593,843. — fr.
	Differenz	fl. 5,400. 04 fr.
plus letztjähriger Saldo	"	5,811. 47 "
Saldo per 31. Dez. 1871	fl.	11,211. 51 fr.

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Ein- und Ausgänge, wie folgt:

	Einnahmen.		Ausgaben.	
Januar	fl.	59,632. 30 fr.	fl.	51,842. 38 fr.
Februar	"	37,544. 16 "	"	42,564. 02 "
März	"	38,328. 40 "	"	34,007. 04 "
April	"	131,275. 45 "	"	132,052. 18 "
Mai	"	81,242. 09 "	"	85,064. 55 "
Juni	"	60,980. 09 "	"	47,387. 56 "
Juli	"	61,197. 07 "	"	73,419. 47 "
August	"	29,378. 21 "	"	28,838. 03 "
September	"	91,073. 53 "	"	79,193. 25 "
Oktober	"	49,240. 40 "	"	68,317. 58 "
November	"	86,384. 02 "	"	79,390. 44 "
Dezember	"	73,344. — "	"	72,142. 38 "
		fl. 799,621. 32 fr.		fl. 794,221. 28 fr.

Der durchschnittliche unverzinsliche Kassenbestand betrug fl. 12,957.

An Napoleons liefen durch unsere Kasse und sind zum größten Theil in vorgehenden Zahlen nicht inbegriffen 10,978¹/₂ Stück, einen Gewinn von fl. 114. 4 fr. abwerfend.

Nach Vorschrift des § 1 unseres Geschäfts-Reglements wird alltäglich unsere Kassarechnung abgeschlossen, über den Baarbestand ein Verzeichniß aufgenommen und eine Abschrift von letzterem dem Präsidenten oder dessen Stellvertreter jeden Abend mitgetheilt.

II.

Passiva.

Aktien.

Die letztes Jahr noch im Auslande gewesenen Interimscheine sind im Laufe dieses Jahres gegen die definitiven Aktientitel umgetauscht worden. Von Dividenden-Coupons sind dagegen noch unerhoben Nr. 291/93, 606/7, 811/40, zusammen 35 Stücke, à fl. 12. 30 fr. = fl. 437. 30 fr.

Zur Ausdehnung der Geschäfte wie zur Hebung des Credits unserer Anstalt haben wir die Direktion ermächtigt, zur Ausgabe einer zweiten Serie von 1000 Stück Aktien zu schreiten, sobald sie es den Interessen der Gesellschaft für angemessen hält. Dieselbe wird seiner Zeit die Anfrage an die Tit. Aktionäre ergehen lassen, in wie weit diese von ihrem Rechte auf die zweite Emission unserer Aktien Gebrauch machen wollen. Die Kreisversammlung hat in ihrer Sitzung am 6. November v. J. im Voraus auf dieses Recht zu Gunsten der Gesellschaft verzichtet.

Bankobligationen.

Unser letztjähriger Saldo war:

192 Stück 4%ige	fl. 97,676. 20 fr.
133 „ 4½%ige	„ 77,970. — „
<u>325 Stück im Gesamtbetrage</u>	<u>fl. 175,646. 20 fr.</u>

Im Berichtsjahr wurden ausgegeben:

548 Stück 4½%ige	fl. 324,380. — fr.
873 Stück	fl. 500,026. 20 fr.

und heimbezahlt:

2 Stück 4% gekündet	fl. 1,600. — fr.
1 „ 4½% „	700. — „
13 „ 4% ungel. geg. Prämien „	4,050. — „
10 „ 4½% „ „ „	6,870. — „
167 „ 4% in 4½% convertirt „	89,096. 20 „*)

193, 193 Stück	fl. 102,316. 20 fr.	fl. 102,316. 20 fr.
--------------------------	---------------------	---------------------

680 Stück bleiben am 31. Dezember 1871 ausstehend	fl. 397,710. — fr.
---	--------------------

nämlich:

10 Stück 4%ige	fl. 2,930. — fr.
--------------------------	------------------

670 „ 4½%ige	„ 394,780. — „
------------------------	----------------

680 Stück wie oben	fl. 397,710. — fr.
------------------------------	--------------------

Das günstige Resultat des letztjährigen Herbstes, sowie das Wiederaufleben aller Geschäfte sind für unsere Gegend von den günstigsten Folgen begleitet gewesen. Der Geldstand ist daher ein sehr flüssiger geworden und wir hatten deshalb in der letzten Zeit eher mit Ueberfluß als mit Mangel zu kämpfen. Wir haben folglich beschlossen, bis auf Weiteres das Buch unserer 4½% Obligationen zu schließen und geben vom 1. Januar 1872 nur noch 4% Obligationen unter den gleichen Bedingungen wie früher aus, d. i. auf zwei Jahre unkündbar und dann mit sechsmonatlicher Kündigungsfrist.

Depositen

verzinzen wir vom 31. Dezember 1870 an zu 4% bei dreimonatlicher Kündigung und glauben, einstweilen in diesem Prozentsatz keine Aenderung treffen zu sollen, um Geschäftsleuten und Privaten diese bequeme Art, Geld für kürzere oder längere Zeit zinstragend anzulegen, immer mehr benützen zu sehen. Arbeitern gestatten wir sogar Einlagen von fl. 10 ab, wenn regelmäßige Ablieferung ihrer Ersparnisse versprochen wird. Wir waren bis jetzt immer im Stande, ungekündete größere Beträge auf erste Aufforderung hin gegen einen kleinen Zinsnachschuß à Conto oder per Saldo derlei Guthaben sofort heimzuzahlen.

Im Berichtsjahr wurden auf diese Rechnung

bei uns hinterlegt	fl. 134,384. 56 fr.
------------------------------	---------------------

und zurückgezogen	„ 87,833. 17 „
-----------------------------	----------------

bleiben fl. 46,551. 39 fr.

hiezü letztjähriger Saldo	„ 56,918. 37 „
-------------------------------------	----------------

Saldo per 31. Dezember 1871	fl. 103,470. 16 fr.
---------------------------------------	---------------------

sich vertheilend auf 151 Depositen-Guthabenbüchlein (Durchschnittsguthaben 685 fl.)

An Zinsen wurden per 31. Dezember 1871 kapitalisirt	fl. 2,562. 53 fr.
---	-------------------

*) In Folge eines Verwaltungsraths-Beschlusses und unserer öffentlichen Bekanntmachung vom 14. Februar 1871.

Conto-Corrent-Creditoren.

Seit Einführung des 4%igen Zinsfußes für Depositen wird diese 3%ige Rechnung der Conto-Corrent-Creditoren mit 30 tägiger Kündigung wenig mehr benützt, nur wenn es sich um ganz kurze Kapitalanlagen handelt. Die Namen der Inhaber dieser Conti haben wohl gewechselt, sowie ihr Durchschnitts-Guthaben von fl. 923 gegen fl. 747 i. J. 1870, ihre Zahl von 29 dagegen ist der letztjährigen gleichgeblieben.

Einbezahlt wurden im Jahre 1871	fl. 175,331. 20 fr.
und davon weiter disponirt	„ 170,061. 17 „
	bleiben fl. 5,270. 3 fr.
plus Saldo von 1870	„ 21,667. 12 „
Saldo per 31. Dezember 1871	fl. 26,937. 15 fr.
An Zinsen wurden diesen Guthabenbüchlein per Ende 1871	
gutgeschrieben	„ 251. 47 „

Sparcassen.

Eine weitere Entwicklung derselben können wir nicht verzeichnen und müssen es bei dem guten Willen bewenden lassen, welchen wir zu wiederholten Malen den resp. Gemeinderäthen gegenüber ausgesprochen haben.

Ende 1870 saldirten wir mit 14 Sparbüchlein oder	fl. 81. 40 fr.
dazu kommen 7 neue Einlagen mit	„ 372. 23 „
	zusammen fl. 454. 3 fr.
ab Rückzahlungen	„ 42. — „
bleiben per 31. Dezember 1871 20 offene Conti mit	fl. 412. 3 fr.
incl. der creditirten Zinsen von	„ 7. 11 „

Reserve-Fonds

betrug am 31. Dezember 1870	fl. 1,148. 20 fr.
wir creditiren ihm nach § 14 der Statuten den 5%igen Jahres-	
zins per 1871 mit	„ 57. 24 „
und schlagen vor, ihm	„ 1,250. — „
als Antheil am 1871er Jahresmitzen einzuberleiben;	
folglich per 31. Dezember 1871	fl. 2,455. 44 fr.

III.

Activa.

Hypothekar-Darlehen.

An den bisher in Anwendung gekommenen Bedingungen haben wir nichts geändert. Wir verlangen 5% Zins und eine einmalige Provision von 1/2% nebst einer kleinen Amortisation der Schuld von ca. 1%. Seit Gründung unserer Anstalt haben wir im Ganzen 397 Darlehnsbegehren befriedigt in einem Durchschnittsbetrag von ca. fl. 1500. Sie classificiren sich wie folgt:

2	bis zu fl.	50
23 von	51 fl. bis zu fl.	100
126 „	101 „ „ „	500
99 „	501 „ „ „	1000